

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
S.16	1	Die S schauen das Bild an und lesen still den Text in der Denkblase. In der Muttersprache wird die Situation dann in der Klasse beschrieben und es werden Vorschläge geäußert, was Nico tun kann, um eine Band zu finden.	EA PL	
	2	Die S lesen die Anzeigen für sich. Gemeinsam mit ihrem Partner entscheiden sie, welche Anzeige Nico interessieren könnte. In der Klasse werden die Ergebnisse besprochen und mit den passenden Textstellen aus den Anzeigen begründet. Wo nötig werden Wörter in der Muttersprache erklärt.	PA PL	
	3a CD 15	Die S schauen das Foto an. Sie stellen Vermutungen an, mit wem Nico wohl spricht. Dann hören die S das Telefongespräch und vergleichen im Plenum mit ihren Vermutungen.	PL EA PL	
	3b CD 15	Die S sehen sich Nicos Notizzettel an. Der L notiert zur Wiederholung an der Tafel: am (+ Wochentag) um (+ Uhrzeit) Dann hören die S das Telefongespräch ein zweites Mal und ergänzen Nicos Notizen. In der Klasse werden die Ergebnisse besprochen.	EA PL EA PL	
	4	Die S lesen still das Beispiel. Der L weist auf den Redemittelkasten hin und erklärt in der Muttersprache die Bedeutung von <i>Platz</i> . möglicher Tafelanschrieb: Wo? in der ...straße (rot) am ... platz (blau) Dann spielen die S die Kettenübung (s. <i>Spielanleitungen</i>). -> AB, S.20 Ü 1-2	PL KÜ	
	5a	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Aussagen. Dann arbeiten die S zu zweit weiter. Sie ordnen den Bildern die passenden Sätze zu. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen und in der Muttersprache begründet. <i>Hinweis für den L: Bei der Besprechung soll klar werden, dass es hier um das geeignete Register geht, also darum, in welchem Ton um Auskunft gebeten wird. Zu einem flirtenden Jungen passt eher der freundliche Ton, zum Trainer der sachliche und zum Polizisten der Befehlston.</i>	EA PA PL	
	5b	Die S wählen zu zweit eine der drei Situationen aus 5a aus. Dann üben sie dazu ein kleines Rollenspiel ein. Dabei fragen sie nach Name, Adresse, Telefon- oder Handynummer. Der L geht herum und hilft-wo nötig. <i>fakultativ: In der Klasse wird zum Schluss zu jeder Situation ein Dialog vorgespielt.</i> -> AB, S.20 Ü 3-4	PA PL	

S.17	6a CD 16	Der L fragt in der Muttersprache, warum Nico zur Spiegelstraße will. Die S antworten (Rückgriff auf Situation in KB, Aufgabe 1-3). Die S hören nun das ganze Telefongespräch und lesen den 2. Teil mit. Danach ordnen sie die Bilder. Die richtige Reihenfolge der Bilder wird zur Kontrolle in der Klasse genannt und anhand des Dialogtextes begründet.	PL EA PL	
	6b	Die S lesen noch einmal still den Dialog in 6a. Sie entscheiden zusammen mit ihrem Partner, welches Satzende bei den Sätzen 1-5 jeweils passt. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze vorgelesen. Wo möglich wird der neue Wortschatz von den S erschlossen, ansonsten vom L erklärt. -> AB, S.20 Ü 5	PA PL	
	7 CD 17	Der L liest die Verkehrsmittel vor, die S sprechen im Chor nach. Dann hören die S die Geräusche und notieren die Reihenfolge der Bilder. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen.	PL EA PL	
	8 Softball	Der L fragt: <i>Wie kommt ihr zur Schule?</i> Ein S liest die beiden Muster-Aussagen vor. In der Klasse werden die neuen Wörter erklärt. Der L erklärt die Bedeutung der vorgegebenen Adverbien zur Angabe der Häufigkeit. Dann berichten die S im Plenum, wie sie zur Schule kommen. Der Grammatikkasten präsentiert die Präposition <i>mit</i> im Zusammenhang mit Verkehrsmitteln, sowie die Ausnahme <i>zu Fuß</i> . <i>alternativ: Die Aufgabe kann auch als Kettenübung mit Softball durchgeführt werden (s. Spielanleitungen). Dabei fragt S1 „Wie kommst du zur Schule?“ und wirft den Ball. S2 fängt den Ball und antwortet.</i> -> AB, S.21 Ü 6-8	PL	

-> AB, GRAMMATIK

AB S.21	9a	Die S lesen still die Sätze. Dann ordnen sie den Bildern die passenden Sätze zu. Im Plenum werden die Lösungen besprochen.	EA PL	
	9b bunte Tafelstifte / Kreide	Die S unterstreichen in den Sätzen in 9a die Verkehrsmittel mit der Präposition. Der L zeichnet eine Tabelle wie im AB an die Tafel. Dann kommen einzelne S an die Tafel und ergänzen die Sätze. Sie verwenden für den Dativ die Artikelfarben. Die S ergänzen die Sätze auch in ihrem AB.	EA PL EA	
	9c	Die S ergänzen die Regel. Zum Schluss liest ein S die Regel vor. Der L schreibt an die Tafel: mit + Dativ -> AB, S.21 Ü 10	EA PL	

S.18	9	Der L liest die Fragen vor. Die S lesen still die möglichen Antworten im Schüttelkasten. Die neuen Wörter werden mithilfe der Bilder erschlossen. Dann schauen die S die Fotos von Nico an. Zu jedem Foto werden in der Klasse Vermutungen geäußert, wohin Nico geht.	EA PL	
	10 AB, S.84 Spielfiguren, Würfel	Der L teilt die Klasse in 3er- bis 5er-Gruppen ein. Jede Gruppe hat ein Spielfeld und einen Würfel, jeder S eine Spielfigur. Der L erklärt den Ablauf des Spiels (s. <i>Spielanleitungen</i>). Er weist dabei auch auf die Redemittel und den Grammatikkasten hin. Dann spielen die S „6 und 1 – autsch“. -> AB, S.22 Ü 11	GA	

-> AB, GRAMMATIK

AB S.22	12a	Die S lesen die Dialoge und unterstreichen die Satzteile mit <i>zu</i> .	EA	
	12b bunte Tafelstifte / Kreide	Der L schreibt inzwischen den Regelkasten aus dem AB an die Tafel. Er verwendet dabei die Artikelfarben. Dann kommen einzelne S nach vorne und ergänzen die Regel. Sie schreiben die entsprechenden Verbindungen von Präposition und Artikel an. Auch sie benutzen die Artikelfarben. Zum Schluss weist der L auf den Lerntipp hin. Die beiden Sätze werden in die Muttersprache übersetzt und mit den deutschen verglichen. -> AB, S.22 Ü 13	PL	

S.18	11a CD 18	Die S schauen die Bilder an. Der L sagt: <i>Das ist Nico. Aber wer ist das Mädchen? Was glaubt ihr?</i> Die S antworten. Dann hören die S das Lied und lesen mit. Im Plenum wird die Frage in der Muttersprache beantwortet.	PL EA PL	
-------------	---------------------	--	----------------	--

S.19	11b	Zu zweit lesen die S den Liedtext noch einmal und ergänzen die Sätze mit den passenden Namen. Zur Kontrolle werden die Sätze vorgelesen. Zum Schluss werden die neuen Wörter aus dem Liedtext von den S erschlossen bzw. vom L erklärt. -> AB, S.23 Ü 14	PA PL	
	12	Die Beispieldialoge werden in der Klasse mit verteilten Rollen vorgelesen und frei vervollständigt. Der L weist auf den Grammatikkasten mit den Personalpronomen im Akkusativ hin. Dann wählen die S einen Star bzw. ein Spiel und spielen ähnliche Dialoge mit ihrem Partner.	PL PA	

-> AB, GRAMMATIK

AB S.23	15a	Wie im Beispiel vorgegeben, unterstreichen die S mit ihrem Partner in den Antworten die Personalpronomen im Akkusativ und zeichnen einen Pfeil zum Bezugswort. Im Anschluss werden im Plenum die Personalpronomen mit ihrem jeweiligen Bezugswort genannt.	PA PL	
	15b Farbstifte	Die S ergänzen die Tabelle im AB in den Artikelfarben und schreiben die Sätze mit Personalpronomen im Akkusativ aus 15a in das Schema. Der L schreibt inzwischen die Personalpronomen im Nominativ an die Tafel. Er verwendet dabei die Artikelfarben. Dann bittet der Lehrer die S, die passenden Personalpronomen im Akkusativ zu nennen, und ergänzt sie an der Tafel. Als nächstes fordert der L einzelne S auf, an die Tafel zu kommen und jeweils einen Satz aus dem Schema anzuschreiben. Die S kontrollieren ihre Tabelle und ihr Schema im AB und korrigieren ggf. -> AB, S.23-24 Ü 16-17	PA PL EA	

-> AB, SCHREIBTRAINING

AB S.24	18a	Die S lesen still die Texte und den Tipp.	EA	
	18b	Jedes Schülerpaar entscheidet sich für einen Text. Gemeinsam schreiben die S nun den Text besser, indem sie Personalpronomen verwenden. Zum Schluss werden beide Texte zur Kontrolle vorgelesen.	PA PL	
	18c	Die S schreiben einen Text über „ihren“ Star. Der L sammelt die Texte ein und korrigiert sie.	EA	

S.19	13a	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Texte in den Sprechblasen. In ihrer Muttersprache erzählen sie in der Klasse, was passiert und was Nico und Hanna jetzt wohl tun werden.	EA PL	
	13b	Die S lesen die Sätze für sich und entscheiden, ob sie richtig oder falsch sind. Die Lösungen werden im Plenum besprochen. Der falsche Satz kann auch korrigiert werden.	EA PL	
	14a	Die S schauen den Comic an. Ein S liest die Aussage von Paul vor. Der L fragt nach der Bedeutung von <i>mich</i> und <i>dich</i> . Die S antworten mithilfe des Kontextes. Dann fragt der L: <i>Was antwortet Paula?</i> Die S formulieren auf Deutsch mögliche Antworten.	PL	
	14b	Die S spielen nun mit ihrem Partner Dialoge zwischen Paul und Paula und verwenden weitere Adjektive. Sie wechseln dabei auch die Rollen. Der Grammatikkasten stellt die dafür nötigen Personalpronomen im Akkusativ dar.	PA	

-> AB, GRAMMATIK

AB S.25	19a	Die S lesen still die Aussagen und unterstreichen die Personalpronomen im Akkusativ. Im Anschluss schauen sie die Bilder an und schreiben die passenden Aussagen in die Sprechblasen. Zur Kontrolle werden die Dialoge mit verteilten Rollen vorgelesen. Die S erschließen aus dem Kontext die Bedeutung von <i>uns</i> und <i>euch</i> .	EA PL	
	19b	Die S ergänzen in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die Tabelle. Der L zeichnet in der Zwischenzeit die Tabelle an die Tafel, schreibt aber nur die Personalpronomen im Nominativ an. Ein S kommt dann an die Tafel. Seine Mitschüler rufen ihm die Pronomen im Akkusativ zu und er trägt sie in die Tabelle ein. Die S vergleichen mit der Tabelle in ihrem AB und korrigieren ggf. -> AB, S.25 Ü 20	PA PL EA	

WIEDERHOLUNG

S.24	1	Zusammen mit ihrem Partner ergänzen die S senkrecht Verkehrsmittel und Orte in der Stadt. Der L schreibt inzwischen die Wörter Bus-Haltestelle und U-Bahn wie im KB an die Tafel. Dann kommen einzelne S an die Tafel und ergänzen senkrecht weitere Nomen und nennen sie mit Artikel.	PA PL	
	2	Der L teilt die Klasse in 4er-Gruppen ein und erklärt den Übungsablauf. Die S sitzen reihum. S1 sagt einen Satz wie den Ausgangssatz im Beispiel. S2 erweitert nun den Satz um eine Angabe usw. Bei der nächsten Runde beginnt S2 mit einem Satz.	GA	
	Kopiervorlage	<i>fakultativ: Jeder S erhält eine Kopie der Kopiervorlage und löst die Aufgabe für sich. Anschließend werden die Lösungen in der Klasse vorgelesen.</i> <i>Lösungen: 1 zu – mit dem 2 von ... bis 3 aus der 4 am 5 um 6 zur 7 in der 8 in 9 am 10 In der 11 aus 12 mit 13 zum 14 ins 15 am 16 in der 17 zum 18 in der</i>	EA PL	

LANDESKUNDE				
S.20	1	Die S schauen die Bilder an und sprechen in ihrer Muttersprache darüber, ob sie diese oder andere Dinge sammeln.	PL	
	2a	Die S lesen die Texte und ordnen zu zweit die Bilder aus Aufgabe 1 zu. Im Anschluss werden die Ergebnisse in der Klasse besprochen. <i>Hinweis: Es reicht aus, wenn die S die Texte an dieser Stelle überfliegen, um das Thema grob zu erfassen. Im Anschluss können die Schlüsselwörter „Spielzeug“ und „Freundschaftsbändchen“ im Plenum geklärt werden.</i>	PA PL	
	2b	Die S lesen die Texte noch einmal. Sie übertragen die Tabelle in ihr Heft und ergänzen zusammen mit ihrem Partner die Informationen aus den Texten. Im Anschluss werden die Ergebnisse in der Klasse besprochen. <i>alternativ: In Partnerarbeit befassen sich die S jeweils nur mit einem einzigen Text im Detail. Sie ergänzen die Tabelle in Bezug auf diesen Text und erstellen dazu ein Glossar mit einigen Schlüsselwörtern. Dann werden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt und an der Tafel festgehalten. Anschließend lesen die S auch die Texte, mit denen sie sich vorher nicht beschäftigt hatten.</i>	PA PL	
	3	Die S berichten ggf. in der Muttersprache von ähnlichen Sammelaktionen und sagen auch ihre Meinung dazu.	PL	

PROJEKT				
S.21	1 DIN-A4- Blätter	Jeder S erhält ein DIN-A4-Blatt. Auf diesem Blatt zeichnen die S ihren Wochenplan wie im vorgegebenen Beispiel. Sie markieren darauf in den verschiedenen Farben, mit welchen Aktivitäten sie ihre Zeit verbringen.	EA	
	2	Im Anschluss vergleichen die S mithilfe der angegebenen Fragen zu zweit ihre Wochenpläne und rechnen dabei auch die Stunden zusammen, die jeder einzelne mit den verschiedenen Aktivitäten verbringt.	PA	
	3a DIN-A3- Blätter	Der L bildet 3er-Gruppen. Jede Gruppe erhält ein DIN-A3-Blatt und gestaltet zusammen ein Plakat. Dort werden die Ergebnisse aus den einzelnen Wochenplänen zusammengefasst: Wer verbringt womit wie viele Stunden pro Woche? Die S kommunizieren dabei auf Deutsch. Zum Aufaddieren ihrer Stundenzahlen können sie die Redemittel „X Stunden und X Stunden und X Stunden sind zusammen X Stunden.“ verwenden.	GA	
	3b	Die Gruppen präsentieren ihren Mitschülern ihr Plakat. Dabei verwenden sie die vorgegebenen Redemittel. Die Gruppenmitglieder sollten sich die Arbeit untereinander aufteilen, sodass sie im Wechsel zu Wort kommen.	PL	
	3c	Ein S fasst als „Schreiber“ die Ergebnisse der gesamten Klasse an der Tafel zusammen.	PL	